



Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien
Seite 1 ■



ForumQ
Mehr qualifizierte Arbeitskräfte in Oberhausen
Seite 2 ■



Business Break
Informieren, reden und frühstücken im Schloss
Seite 4 ■

EINFACHE FRAGE: WAS IST EIGENTLICH WFO?

OBERHAUSEN IST BEKANNT ALS ATTRAKTIVER WIRTSCHAFTSSTANDORT MIT REICHER GESCHICHTE, ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN UND VOLLER GUTER IDEEN

Kurze Antwort: Die Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH. Und was passiert da so? Genau das möchten wir Ihnen mit der brandneuen, ersten Ausgabe von „WFO inside.“ zeigen. Schauen Sie einfach rein.

WFO inside. – das ist ein volles Programm

WFO inside. soll Sie als Leser in Zukunft über Aktionen, Projekte, Termine und Trends informieren und so unser Informationsangebot im Internet ergänzen. Sie erhalten einen Einblick in das, was passiert, in das volle Programm. Willkommen in der Welt der Wirtschaftsförderung Oberhausen.

Wir können anders: WFO-Team

Oberhausen ist bekannt als attraktiver Wirtschaftsstandort mit reicher Geschichte, Zukunftsperspektiven und voller guter Ideen. Diese Attraktivität immer weiter auszubauen, ist das Ziel der Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH. Engagiert, kreativ und mit Sachverstand unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer, ganz



Das Team der WFO ist gut aufgestellt

gleich aus welcher Branche. Und ganz gleich, ob Unternehmen ihren Standort hier erweitern, ihr Unternehmen nach Oberhausen verlagern oder sich mit einer neuen Geschäftsidee selbstständig machen möchten – wir sind an Ihrer Seite.

Wir – das ist ein Team von Kundenberaterinnen und -beratern, das mit seinem Wissen und einem guten Expertennetzwerk den Unternehmen zur Seite steht. ■

AKQUISITION UND NEUANSIEDLUNG

IM BEREICH DES GEWERBEPARKS „IM ERLINGRUND“ KONNTEN IM JAHR 2007 INSGESAMT 8.000 m² AN SECHS KLEINERE UND MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE VERÄUSSERT WERDEN

Ein wichtiges Geschäftsfeld der WFO ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Immobilien zur Ansiedlung neuer interessanter Unternehmen in Oberhausen. Das Portfolio umfasst ganz unterschiedliche Standorte und Einzelimmobilien.

Im Bereich des Gewerbeparks „Im Erlingrund“ konnten im Jahr 2007 insgesamt 8.000 m² an sechs kleinere und mittelständische Betriebe veräußert werden. Damit sind in diesem Areal bisher insgesamt rund 45.000 m² an 18 Unternehmen veräußert worden. Die Anzahl der hierdurch geschaffenen Arbeitsplätze liegt bei rund 200. Auch im Bereich des Gewerbeparks „Am Kaisergarten“ ist die Entwicklung weiter fortgeschritten. Ein bereits dort ansässiges Unternehmen aus dem Bereich des Industrie- und Feuerungsbaus hat soeben auf dem angrenzenden Grundstück eine Betriebserweiterung durch die Errichtung einer rund 2.000 m² großen Werkhalle realisiert.

Maßgeblich beteiligt war die Wirtschaftsförderung auch bei der Realisierung von Investitionsvorhaben

im Bereich des Holtener Gewerbegebietes „Waldteich“, in dem u. a. das Lekkerland-Logistikzentrum ansässig ist. Sowohl im Zusammenhang mit der Betriebsverlagerung der Firma Kempchen Dichtungstechnik (Grundsteinlegung erfolgte am 21.1.2008) als auch bei dem ebenfalls im Bau befindlichen Vorhaben der HERMES-Logistik war die Vermittlungs- und Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderer gefragt. Allein durch diese beiden Baumaßnahmen befinden sich aktuell rund 40.000 m² Gewerbefläche in der Bebauung.

Neben der Vermittlung einer rund 2.000 m² großen Produktions- und Lagerhalle im Gewerbegebiet „Buschhausen“ zur Sicherung und Erweiterung eines ortsansässigen Unternehmens ist die Vermittlung einer ca. 60.000 m² großen Gewerbefläche aus einer Insolvenz an der Straße „Zum Eisenhammer“ erwähnenswert. Hierdurch ist es möglich geworden, mit den bisher auf der Basis jederzeit kündbarer Mietverträge bereits dort ansässigen Unternehmen mittel- und langfristige Mietverträge abzuschließen,



Gewerbegebiet „Waldteich“

einem angrenzenden Industriebetrieb Erweiterungsflächen zur Verfügung zu stellen und einem neuen Betrieb Lagerflächen zu vermieten. ■

Kontakt:

Norbert Siegers, Tel. +49 208 85036-16
sieggers@wfo-gmbh.de

QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE OBERHAUSEN – ForumQ

Eine Initiative für mehr qualifizierte Arbeitskräfte in Oberhausen

Als Antwort auf den immer mehr spürbaren Fachkräftemangel und den demografischen Wandel in unserer Gesellschaft hat die Wirtschaftsförderung das sogenannte ForumQ (Q steht für Qualifizierung) ins Leben gerufen. Das ForumQ ist eine Qualifizierungsoffensive für Industrie und industriennahe Dienstleistungen in Oberhausen. Gemeinsam mit Bildungssträ-

gern, der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft Soziale Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (ARGE SODA) sollen Qualifizierungsangebote zeitnah initiiert werden. ■

Kontakt:

Dr. Heinz Puls, puls@wfo-gmbh.de
Hans-Dieter Hoffmann-Bruhnken,
hoffmann@wfo-gmbh.de



ForumQ – Q steht für Qualifizierung – ist eine Initiative zur Förderung der Mitarbeiterqualifizierung

ANFORDERUNGEN
DER FIRMEN AN
INFRASTRUKTUR,
FLÄCHEN, FACHKRÄFTE,
NETZWERKE UND
SERVICEUNTERSTÜT-
ZUNG SIND WICHTIG

FIRMENBESUCHE – AUSTAUSCH UND PERSÖNLICHER KONTAKT STEHEN IM MITTELPUNKT



Besuch bei der GHH Radsatz GmbH.
Geschäftsführer Michael J. Walter im Gespräch
mit Klaus Wehling und Frank Lichtenheld

Im Rahmen der kontinuierlichen Bestandspflege der Unternehmen vor Ort besuchten Oberbürgermeister Klaus Wehling und Frank Lichtenheld (WFO) in den letzten Monaten eine Reihe von Unternehmen, um mit den Firmenehaltern und Geschäftsführern die künftigen Anforderungen der Unternehmen an Infrastruktur, Flächen, Fachkräfte, Netzwerke und Serviceunterstützungen zu ermitteln und eine wirtschaftspolitische Perspektive für die Stadt abzulei-

ten. „Dieser enge persönliche Kontakt“, erläutert Wehling, „ist für uns ein sehr wichtiges Instrument unserer Arbeit und für unsere Strategie. Dies werden wir auch künftig weiterverfolgen und ausbauen.“ ■

Kontakt:

Frank Lichtenheld
lichtenheld@wfo-gmbh.de

BETRIEBSINITIATIVE DEMOGRAFISCHER WANDEL BDW – DIE ZAHLEN HABEN ZUKUNFT

Fachkräftemangel ist erst der Anfang

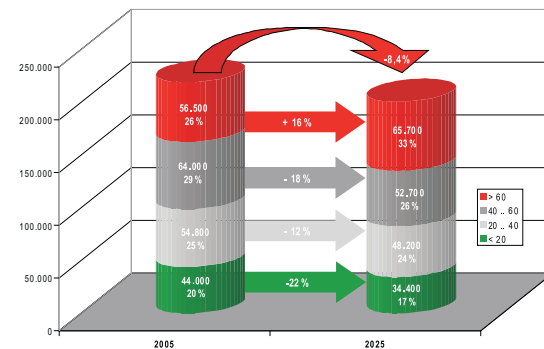
Der wirtschaftliche Aufschwung verschärft den Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte – der demografische Wandel wird ihn fortsetzen. Frühzeitig hat sich die Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH bemüht, diese Veränderungen sichtbar zu machen und für das Thema zu sensibilisieren. Mit Unterstützung der Betriebsinitiative bdw wurden bereits im Frühjahr letzten Jahres transparente Informationen für Unternehmer zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit eröffnet, an einem landesgeförderten Projekt teilzunehmen und einen sogenannten Betriebscheck durchzuführen. Vier Oberhausener Unternehmen haben sich spontan dazu bereit erklärt, für das eigene Unternehmen Altersstrukturanalysen und -prognosen sowie qualitative Untersuchungen der Personalarbeit erstellen zu lassen.

Ingenieure werden allerorts dringend gesucht, Fachkräfte auf Sachbearbeiterebene werden zunehmend mit Hilfe von Personalberatern teuer rekrutiert. Selbst gute Auszubildende sind immer schwerer zu finden, manche Unternehmen gehen Kompromisse ein. Der momentane wirtschaftliche Auf-

schwung gibt uns damit einen Vorgeschmack auf den Arbeitsmarkt der Zukunft. Denn dies ist erst der Anfang einer Entwicklung, die sich durch den demografischen Wandel unausweichlich fortsetzen wird. Innerhalb von Nordrhein-Westfalen schlagen sich die demografischen Veränderungen im Ruhrgebiet und den östlichen ländlichen Regionen am stärksten nieder. Oberhausen ist mit einer Gesamtschrumpfung von 8,4 % bzw. 18.300 Personen in besonderem Maße betroffen.

Mit der prognostizierten Schrumpfung gehen enorme Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und der Zusammensetzung der Altersgruppen einher. Dieser Prozess setzt sich fort und wirkt sich damit ganz erheblich auf die Rekrutierungschancen der Unternehmen in der Region aus. Erst allmählich wird spürbar, dass die Zahl der Jugendlichen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht, schrumpft. Bis zum Jahr 2025 wird die Zahl der Jugendlichen (Alter: 0–20 Jahre) bereits um 22 % gesunken sein, wie das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW berechnet.

Nicht nur die Zahl der Jugendlichen sinkt. Auch die Zahl der jüngeren und älteren Erwerbsfähigen sinkt in Oberhausen bis zum Jahr 2025 um 12 % bzw. 18 %, während im gleichen Zeitraum die Zahl der über 60-Jährigen um 16 % ansteigt. Diese Veränderungen beeinflussen auch das Durchschnittsalter der Bevölkerung. Im Jahr 2003 lag dies laut Berechnung der Bertelsmann Stiftung in Oberhausen noch bei 42,5 Jahren. Bereits im Jahr 2020 wird es auf 46,5 Jahre angestiegen sein. Dieser Anstieg um vier Jahre wird sich bei den Belegschaften der allermeisten Unternehmen ähnlich abbilden. Auch wenn das Tagesgeschäft in Unternehmen oft wenig Zeit



Quelle: LDS NRW

Altersverteilung Oberhausen

dazu lässt: Altersstrukturanalysen sind ein lohnender Schritt, um frühzeitig individuelle Handlungsfelder im Unternehmen zu identifizieren und rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten. Unternehmen sind mit diesem Wissen besser gewappnet und können sich maßvoll auf Veränderungen hinsichtlich der wachsenden Anforderungen an das Personalwesen sowie das künftig ansteigende Durchschnittsalter ihrer Belegschaft einstellen.

Sandra Mortsiefer M.A., Geschäftsführerin der Betriebsinitiative Demografischer Wandel bdw und Senior Consultant der Dr. Mortsiefer Management Consulting GmbH mit Sitz in Köln, hat für die WFO dieses Projekt begleitet und die Betriebschecks durchgeführt.

Durch die Teilnahme an diesem Landesprojekt hat die Wirtschaftsförderung Kontakte zu leistungsstarken Partnern aufbauen können, die wir gerne an interessierte Unternehmen weiterleiten. ■

Interessiert?

Informationen erhalten Sie bei der
Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH,
Frank Lichtenheld, lichtenheld@wfo-gmbh.de
sowie im bdw-Büro unter Tel. +49 221 27269-80
www.bdw-regionkoeln.de

Region Oberhausen	Anzahl Einwohner im Jahr		Wachstum	
	2005	2025	%	absolut
Oberhausen	219.300	201.000	-8,4	-18.300
Duisburg	504.400	449.700	-10,8	-54.700
Mülheim a.d. Ruhr	170.300	153.200	-10,0	-17.100
Essen	588.100	539.000	-8,3	-49.100
Bochum	119.900	110.100	-8,2	-9.900
Kreis Wesel	477.200	460.300	-3,5	-16.900
Gesamt	2.079.200	1.913.300	-8,0	-165.900
NRW	18.075.400	17.608.000	-2,6	-467.400

Quelle: LDS NRW

Bevölkerungsprognose für die Region Oberhausen

ENERGIE – EIN STOFF, DER BEWEGT



Solarpyramide

Die Energieversorgung Oberhausen AG (evo) setzt sich seit Jahren für eine effektive Umsetzung des Umweltschutzes in allen Bereichen ein. Die Struktur der Energieerzeugung entspricht modernsten, umweltpolitischen Anforderungen. Bestandteil dieses Konzeptes sind vor allem die Nutzung von Abwärme aus den Quellen der OXEA (früher Celanese, Werk Ruhrchemie) und der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein (GMVA) sowie die Produktion von Strom und Wärme im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess in zwei Gegendruckturbinen im Heizkraftwerk I (Alt-Oberhausen) und einer Gasturbine im Heizkraftwerk II (Sterkrade).

Fernwärme

Die unter Umweltgesichtspunkten günstige Erzeugungsstruktur spiegelt sich auch in den Erzeugungsdaten für die Fernwärme wider. Der Anteil industrieller Abwärme und Müllabwärme lag 2005 bei ungefähr 40%. Ungefähr 59% der Fernwärme werden

aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess gewonnen und lediglich der marginale Anteil von einem Prozent stammt aus der Frischwärmeerzeugung. Besonders die Nutzung der Abwärme von OXEA und von der GMVA sorgt für eine umweltschonende Energieerzeugung.

Das Fernwärme-Verbundsystem der evo arbeitet unter anderem aus diesem Grund sehr effektiv mit einem Primärenergiefaktor von ungefähr 0,4. Das bedeutet, dass für die Energieerzeugung nur 40% Primärenergie benötigt werden. Für die Bereitstellung von 100% Nutzwärme zur Beheizung von Gebäuden oder zur Erwärmung von Trinkwasser benötigt eine konventionelle Ölheizung rund 130% Primärenergie. Im Fernwärme-Verbundsystem der evo werden für die Bereitstellung von 100% Nutzwärme lediglich 40% Primärenergie benötigt. Dieser Wert ist von sachverständiger Stelle zertifiziert worden.

Der jährliche Wärmebedarf der evo-Fernwärme beträgt in Oberhausen ungefähr 500.000 MWh. Bei Individualheizungen müssten für diese 500.000 MWh ungefähr 650.000 MWh Primärenergie zur Produktion eingesetzt werden. Der Rest sind unter anderem Produktionsverluste. Bei der Fernwärmeproduktion der evo müssen für diese 500.000 MWh nur rund 210.000 MWh Primärenergie eingesetzt werden. Die Fernwärmeproduktion der evo ist somit besonders effektiv. Durch diese Art der Fernwärmeproduktion werden im Vergleich zu Individualheizungen 440.000 MWh Primärenergie (44 Millionen Liter Heizöl) pro Jahr eingespart. Das senkt den CO₂-Ausstoß im Jahr um 120.000 t.



Strom-Mix

Der Anteil erneuerbarer Energie an der evo-Strombereitstellung ist fast dreimal so groß wie im Bundesdurchschnitt. In Oberhausen werden dadurch insgesamt 144.000 t CO₂ jährlich eingespart. Die CO₂-Emissionen sind 40% geringer als im Deutschland-Mix.

Grund dafür ist unter anderem die Tatsache, dass 25% des Strombezuges der evo von der GMVA kommen. Die Hälfte davon gelten als erneuerbare Energien, da keine fossilen Brennstoffe (bzw. Atomkraft) zur Stromerzeugung eingesetzt werden. Weiterhin gilt eine Müllverbrennung als CO₂-neutral, da hauptsächlich nachwachsende Rohstoffe (Holz, Lebensmittelreste) sowie nicht verwertbare Bestandteile (Duales System) verbrannt werden und eine Deponierung mehr Treibhausgase erzeugen würde.

Weiterhin arbeiten die beiden Heizkraftwerke (rund 20% des Strombezuges der evo) umweltfreundlich in Koppelproduktion von Strom und Wärme. Damit wird der Energieinhalt des ohnehin umweltschonenden Energieträgers Erdgas zu über 80% ausgenutzt. Der bestehende Kraftwerkspark in Deutschland hat ungefähr einen Wirkungsgrad von 40%. ■

Weitere Informationen:

Daniel Lichtenstein
Unternehmenskommunikation
Energieversorgung Oberhausen AG
d.lichtenstein@evo-energie.de
www.evo-energie.de
www.evo-klimaschutz.de

OBERHAUSENER UNTERNEHMEN ZEIGEN PROFIL

PSL-Technik: Innovative Lasertechnik in Oberhausen ... Kunden aus aller Welt wissen das zu schätzen

Vor fast genau sieben Jahren hatte Peter Szymansky eine Vision – ein Unternehmen für Laserschweißen zu gründen. „Mein Herz und mein Bauch sagten mir, dass es dafür einen Markt geben muss. Und der Erfolg gibt uns Recht. Meine Frau und ich haben viel gearbeitet und investiert. Heute hat unser Unternehmen neun Mitarbeiter, fünf Hightech-Laseranlagen und Kunden aus aller Welt, die auf unsere Technik und unser Können vertrauen. Firmen wie MAN TURBO AG und Volkswagen AG zählen dazu, denn bei uns werden z. B. ihre wertvollen und teuren Maschinenbauteile und Werkzeugformen, die eine Beschädigung oder Verschleiß aufweisen, mittels Laserschweißen ‚repariert‘ und können schnell wieder eingesetzt werden.“ Szymansky betont besonders: „Nicht nur moderne Technik und Qualität, sondern vor allem unsere guten Mitarbeiter tragen zum Erfolg des Unternehmens bei. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die hervorragende Arbeit.“ Schweißen mit dem Laserstrahl ist ein innovatives Verfahren, welches neue Bauteile und Fertigungsschritte ermöglicht. Laserschweißen ist die Weiter-

entwicklung herkömmlicher Verfahren hin zur „feineren Schweißtechnik“, da hiermit Möglichkeiten entstehen, die bisher nicht oder nur schwierig zu bewerkstelligen waren.

Im März 2006 wurde das neue Firmengebäude im „Grünen Gewerbepark Erlengrund“ bezogen. „Oberhausen und der Erlengrund sind ein idealer Standort für uns und unsere Kunden – wir liegen zentral, haben den Autobahnanschluss Oberhausen-Holten vor der Tür und unsere Kunden können mit ihrem LKW direkt in unsere Halle fahren. Die Wirtschaftsförderung hat uns bei der Wahl des Grundstücks gut beraten und unterstützt. Die BETREM als Grundstückseigentümerin war zudem für uns ein guter Vertragspartner – so konnten wir unsere Pläne zügig umsetzen und durchstarten“, führt der Firmeninhaber weiter aus.

Ein Ende mit der Lasertechnik ist noch lange nicht abzusehen. Es gibt immer neue Herausforderungen und Möglichkeiten und Peter Szymansky und sein Team freuen sich darauf, diese in seinem Oberhausener Unternehmen umzusetzen. ■



Kontakt:

PSL Technik
Laserverbindungen
Im Erlengrund 35
46149 Oberhausen
Tel. +49 208 6250962
www.psl-technik.de

DURCH DIESE ART DER FERNWÄRMEPRODUKTION WERDEN IM VERGLEICH ZU INDIVIDUALHEIZUNGEN 440.000 MWh PRIMÄRENERGIE (44 MILLIONEN LITER HEIZÖL) PRO JAHR EINGESPART

SCHWEISSEN MIT DEM LASERSTRAHL IST EIN INNOVATIVES VERFAHREN, WELCHES NEUE BAUTEILE UND FERTIGUNGSSCHRITTE ERMÖGLICHT



„Ein starkes Team, mit innovativen Ideen und Kunden aus aller Welt“



NEUES KURZ GEMELDET

020-EPOS AN DER MARKTSTRASSE ERÖFFNET

Am 11. Januar stellte sich der Kommunikationsdienstleister 020-EPOS der Öffentlichkeit in der Oberhausener City vor.

Oberbürgermeister Klaus Wehling begrüßte den neuen Dienstleister an der Marktstraße 162–164 mit einem herzlichen „Glück auf!“ und freute sich insbesondere über die Tatsache, dass an diesem Standort ab sofort 100 neue Arbeitsplätze zu besetzen sind. Niederlassungschef Christoph Engelen dankte unter anderem auch der Wirtschaftsförderung, dem CityO-Management und der Bundesagentur für Arbeit für die schnelle und unkomplizierte und tatkräftige Unterstützung am neuen Standort in Oberhausen. Die 020-EPOS GmbH ist ein Callcenterunternehmen mit Stammsitz in Essen, das sich bereits seit sechs Jahren am Markt behauptet. Kunden von 020-EPOS sind solch renommierte Marken wie O2, Siemens, Arcor, vodafone, Schalke 04, LTU und viele andere mehr. Zur Zeit sind in Oberhausen bereits 60 Arbeitsplätze besetzt. Gesucht werden kurzfristig bis zu 200 Voll- und Teilzeitarbeitskräfte im Bereich Dialogmarketing für den Standort Marktstraße. ■

Bewerbungs-Hotline 020 11516-555
www.020epos.de

UNTERNEHMERINNEN-BRIEF NRW

Expertenjury prämiert vier überzeugende Geschäftsideen. Die Trägerinnen des ersten Unternehmerinnenbriefs für die MEO-Region stehen fest.

Die Gewinnerinnen des ersten Unternehmerinnenbriefs NRW aus Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen stehen fest. Die Expertenjury, bestehend aus Vertretern von Wirtschaftsförderung, Banken, Kammern und Unternehmern prämierte vier Neugründungen, Ministerialrat Dr. Roth-Harting zeichnete die Gewinnerinnen im Rahmen des Forums „Erfolgreich selbstständig“ im TZU in Oberhausen mit der begehrten Urkunde aus. Bei den erfolgreichen Unternehmerinnen handelt es sich um Erika Schöning-Höpken mit ihrem Unternehmen Wege durchs Leben, Agatha Gebus und Sabine Thorwart von [designtouch](http://www.designtouch.de) (www.designtouch.de), Ulrike Simonis, die als Beraterin für Berufsorientierung Schüler und Studenten bei der Berufs- und Lebensplanung unterstützt (www.herzenslust-simonis.de) sowie Irmgard Diephaus von Identity & Ideas for Business Women (www.identity-ideas.com).

Insgesamt bewarben sich für den Unternehmerinnenbrief neun Gründerinnen, deren Gründungskonzepte oder Expansionspläne eine Expertenjury anhand von Kriterien wie Finanzkonzept, Marketing,



Ausgezeichnet – Agatha Gebus und Sabine Thorwart mit ihrem Unternehmen: www.designtouch.de

Risikoanalyse, persönliche Überzeugungskraft oder Tragfähigkeit der Gründungsidee beurteilte.

Bewerbungstermine 2008:

23. April bzw. 26. November 2008

Bis zu diesen Terminen sollten jeweils die vollständigen Unterlagen der Bewerberinnen bei der Koordinierungsstelle eingegangen sein.

Mehr Informationen zum Unternehmerinnenbrief unter www.unternehmerinnenbrief.de und auf www.wfo-gmbh.de. ■

Kontakt:

Petra Weyland-Frisch
weyland@wfo-gmbh.de

TERMINE & VERANSTALTUNGEN



Informieren, reden und frühstücken

BUSINESS BREAK OBERHAUSEN

Alle zwei Monate heißt es „Frühstück ist fertig“, und für viele regelmäßige Teilnehmer ist der Termin ein „absolutes Muss“: Beim Business Break Oberhausen beginnt der Arbeitstag mit einem reichhaltigen Frühstück im Unternehmerkreis. Bei diesem Unternehmerfrühstück stehen Gespräche und Networking ganz im Mittelpunkt. Ein Kurzvortrag zu aktuellen Themen rundet das Programm ab. Die Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH organisiert das Unternehmerfrühstück in Kooperation mit der UNTERNEHMERHAUS AG und der Unternehmervereinsgruppe. Die Teilnahmegebühr beträgt 16,50 Euro und kann direkt vor Ort bezahlt werden.

Verbindliche Anmeldungen können direkt per Mail unter wilhelms@unternehmerhaus-ag.de oder bei weyland@wfo-gmbh.de erfolgen. ■

Starten Sie gestärkt und gut informiert in den Tag.
Ort: Schloss Oberhausen, Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen
Zeit: 8.00 – 10.30 Uhr
Termine 2008:
22.04. / 17.06. / 19.08. / 21.10. / 16.12.

NEUE ENO-GESELLSCHAFTER – VIEL ERFOLG IN OBERHAUSEN!

Die Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH konnte auch im letzten Jahr neue Gesellschafter aus der Wirtschaft gewinnen, die sich so zum Standort Oberhausen bekennen und die verschiedenen Projekte der Wirtschaftsförderung aktiv unterstützen – wir sagen „Herzlich willkommen“ und „Viel Erfolg in Oberhausen“.



binary GmbH & Co. KG
Karsten Kümmerlein
www.binary.de

Greystone Internationale Managementberatung GmbH
Dr. Frank C. Feyen
www.greystone-consulting.com

imf – Institut für Mittelstandsförderung NRW
Andreas Pott
www.imf-nrw.de

Lean Management Institut GmbH
Jochen Wilckens
www.lean-management-institut.de

Marx Ingenieurgesellschaft mbH
Ansgar Suding
www.marx-ig.de

Veritas Unternehmensberatungs- und Treuhand GmbH
Peter Runge
www.wp-veritas.de

TERMINKALENDER

- GründerTREFF: 10.04. / 08.05. / 12.06. / 10.07. / 14.08. / 11.09. / 09.10. / 11.12.
- 3. Seniorenmesse Oberhausen 13.09.2008
- 2. Gründermesse Oberhausen 28.09.2008
- EXPO REAL, Immobilienmesse, München 6.–8.10. 2008
- START, Gründer- und Franchisemesse, Essen 17.–18.10.2008

Weitere Termine auf www.wfo-gmbh.de

IMPRESSUM

WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH
Centroallee 263 · 46047 Oberhausen
Tel.: +49 208 85036-0
Fax: +49 208 853983
E-Mail: info@wfo-gmbh.de
Internet: www.wfo-gmbh.de
Vertretungsberechtigter
Frank Lichtenheld
Redaktion
Frank Lichtenheld, Petra Weyland-Frisch
Konzept/Layout
move elevator GmbH, Oberhausen
www.move-elevator.de